Einladung

Stadt Erlangen

Naturschutzbeirat

1. Sitzung • Montag, 29. September 2014 • 14.00 Uhr

Die konstituierende Sitzung des Naturschutzbeirates findet im Konferenzraum Schuhstr. 40 (EG) statt.

Öffentliche Tagesordnung 14.00 Uhr

TOP 1 - Verabschiedung der scheidenden Mitglieder aus dem Gremium durch die Bürgermeisterin, Frau Lender-Cassens

TOP 2 - Bestellung der neuen Mitglieder durch die Bürgermeisterin

TOP 3 - Beschluss zur Verwendung der Aufwandspauschale des Naturschutzbeirates in der 9. Amtsperiode

TOP 4 - Mitteilung zur Kenntnis:

Weiterführung der Gebietsbetreuung im Tennenloher Forst

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 18.September 2014
STADT ERLANGEN

Susanne Lender-Cassens

Susanne Lender-Cassens
Bürgermeisterin

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

zu TOP 3

I/31/JR002 T. 2518
Dokument2

Erlangen, 16. September 2014

Verwendung der Aufwandspauschale des Naturschutzbeirates

I. Gemäß § 7 der Verordnung über die Naturschutzbeiräte in Bayern sind die Beiratsmitglieder ehrenamtlich tätig; sie erhalten auf Antrag eine Aufwandsentschädigung für entstandene Fahrtkosten sowie einen pauschalen Auslagenersatz für weitere Aufwendungen, der sich nach dem Gesetz über die Vergütung von Sachverständigen, Dolmetschern, Übersetzern und der Entschädigung für ehrenamtliche Richter, Zeugen u.ä. bemisst.

Die Angehörigen des Naturschutzbeirates der Stadt Erlangen haben in der Vergangenheit auf diese Aufwandsentschädigung verzichtet und stattdessen mit dem zur Verfügung stehenden Betrag in Höhe von 500 EURO/jährlich ein Naturschutz- oder Umweltprojekt in Erlangen gefördert.

Sofern der Beirat an dieser Vorgehensweise auch in der kommenden Amtsperiode festhalten möchte, ist hierüber ein Beschluss zu fassen.

II. Den Mitgliedern des NatB mdB um einstweilige Kenntnisnahme.

Amt 31
i.A.

(Jähnert)

2te TOP 4

Der Bayerische Staatsminister für
Umwelt und Verbraucherschutz

Dr. Marcel Huber MdL

Oberbürgermeister - Eingang
20. AUG. 2014

Ref. I	ZwBescheid		bis / am
	U-Entwurf		
Kopie an 31	Ausl.-Vorlage		
	Rücksprache		
	Ref. Bespr.		

StMUV - Postfach 81 01 40 - 81901 München

Oberbürgermeister der Stadt Erlangen
Herrn Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

München, 18.08.2014
NF4-N4310-2014/4-25

Fortführung der Gebietsbetreuung im Raum Erlangen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für Ihr Schreiben vom 13. Juni 2014, in dem Sie sich für die Fortführung und Sicherung des bewährten Systems der Gebietsbetreuung, insbesondere im Raum Erlangen, einsetzen, danke ich Ihnen.

Ich teile Ihre Auffassung, dass mit der Gebietsbetreuung, insbesondere mit dem Projekt in den Sandmagerrasen-Naturschutzgebieten bei Erlangen – Tennenlohe, aber auch in anderen naturschutzfachlich wertvollen Gebieten in Bayern sehr gute Arbeit geleistet wird. Damit wurde ein wichtiger Baustein zur Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsstrategie aber auch, wie Sie für die betreuten Naturschutzgebiete in der Stadt Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt konstatieren, zur Steigerung der Akzeptanz für den Naturschutz in der Öffentlichkeit, geschaffen.

Standort
Rosenkavalierplatz 2
81925 München

Öffentliche Verkehrsmittel
U4 Arabellapark

Telefon/Telefax
+49 89 9214-00 /
+49 89 9214-2266

E-Mail
ministerbuero@stmuv.bayern.de
Internet
www.stmuv.bayern.de

Recyclingpapier aus 100% Altpapier

Zum Erfolg wurde die Gebietsbetreuung in Bayern vor allem durch den Einsatz fachlich qualifizierten Personals, das als „neutrale Kümmerer vor Ort" zur Sensibilisierung für die Notwendigkeit des Schutzes der biologischen Vielfalt beiträgt. Die damit verbundenen Maßnahmen leisten nicht nur einen Beitrag zur Bayerischen Biodiversitätsstrategie, sondern schaffen auch regionale Identität und Wertschätzung.

Die Projektfinanzierung aus Eigenmitteln der Projektträger, Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (im EU-Förderzeitraum 2007-2013) und vom Bayerischen Naturschutzfonds sicherte gleichermaßen den Erfolg. Die aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanzierten Projekte zur Gebietsbetreuung laufen im Frühjahr 2015 aus. Eine Fortführung der Vorhaben im Rahmen des ESF ist im EU-Förderzeitraum 2014-2020 auf Grund der neuen EU-Vorgaben nicht möglich.

Zur Fortführung des Gebietsbetreuersystems hat der Stiftungsrat des Bayerischen Naturschutzfonds beschlossen, Stiftungsmittel für eine Grundsicherung zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus habe ich mich als Umweltminister intensiv dafür eingesetzt, die zur Fortführung erforderliche finanzielle Struktur im Staatshaushalt zu etablieren. Das Bayerische Kabinett hat nun, im Rahmen der Verhandlungen zum Doppelhaushalt 2015/2016, den Weg geebnet, dass das erfolgreiche Gebietsbetreuersystem auf gleichem Niveau weitergeführt werden kann. Die konkreten Fördermodalitäten zur Fortführung der Gebietsbetreuung, insbesondere die konzeptionelle Ausgestaltung, wird bis zum Beschluss des Bayerischen Landtags zum Haushaltsgesetz 2015/2016 erarbeitet.

Es freut mich Ihnen mitteilen zu können, dass die Bemühungen der Unterstützer des Gebietsbetreuersystems und unser Einsatz erfolgreich waren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Marcel Huber MdL
Staatsminister